

# Bloody Roar

## Wrath

Von RyuKusanagi

### Kapitel 2: Das Ergebnis des Kampfes

Urikos Wunde fing sofort an zu regenerieren während sie in ihrer Beast-Form noch regungslos vor Kohryu stand. Sie würde ihm seinen hinterhältigen Angriff definitiv heimzahlen, das hatte sie sich innerlich bereits geschworen. Sie musste nur eine Schwachstelle finden, einen Punkt, an dem er verwundbar war. Doch genau das war ihr Problem. Wie sollte sie einen Roboter verwunden? Sie konnte höchstens versuchen ihn zu zerstören oder vorübergehend lahmzulegen, doch das würde für sie sicherlich nicht einfach werden.

"Falls du eine Schwachstelle suchst, muss ich dich leider enttäuschen... Ich habe keine... Falls du nur versuchst deine Wunde zu regenerieren, kannst du gerne damit fortfahren... Es wird dir sowieso nichts nützen..." spottete ihr Gegner nur müde, doch noch bevor er wirklich wusste was passierte, hatte sie ihm bereits einen starken Tritt gegen den Hals versetzt, welcher ihn zurückwarf und mit einem dumpfen Geräusch auf dem Boden landen liess. Sie hatte sich seine Arroganz zu nutze gemacht um unerwartet einen Treffer zu landen und hatte sichtbaren Erfolg damit.

*Ich schätze dieser Treffer spricht für mich!*

Doch viel Zeit sich darüber zu freuen hatte sie nicht, denn keine 3 Sekunden später war ihr Gegner schon wieder auf den Beinen und startete einen Gegenangriff. Er rannte ohne grosse Umwege genau auf sie zu und stach mit seiner Klinge in Richtung Hals, versuchte einen weiteren Treffer an diesem kritischen Punkt zu landen, während Uriko sich nur schnell zurücklehnte und ihm als Konter ihr rechtes Knie gegen seinen Ellbogen ramnte. Ein Maneuver, das seinen Angriff erfolgreich nach oben hin abwehrte.

Fast im selben Moment lehnte sich Uriko wieder nach vorne, umschlang mit beiden Händen den Hinterkopf ihres Gegner, stampfte mit ihrem rechten Fuss auf, zog seinen Kopf ein Stück hinunter und ramnte ihm ihr linkes Knie gegen den Unterkiefer. Ein weiterer erfolgreicher Angriff, der Kohryu allerdings diesmal nur leicht zurücktaumeln liess.

"Gut... Ich bin beeindruckt... Obwohl ich denke, das du noch mehr zu bieten hast... Weitaus mehr... Vielleicht sogar mehr, als dir am Ende lieb ist..."

Ein weiteres mal stürmte er auf Uriko zu, doch diesmal war er schneller als zuvor. Erst

kurz vor ihr hielt er an und stach umgehend mit der Klinge zu, diesmal in Richtung Herz.

Stechender Schmerz schoss durch ihre linke Schulter und Blut floss langsam aus der Wunde, während sie an sich herunter sah. Sie hatte es geschafft, den Angriff im letzten Moment etwas abzulenken und zu stoppen. Ihre Pfoten hielten die Klinge fest umschlossen, die trotz allem noch knappe drei Zentimeter in ihre Schulter eingedrungen war. Das war das erste mal, das sie Long wirklich dankbar dafür war, das er ihr diese Technik beigebracht hatte und sie stiess einen leisen seufzer aus, als Kohryu sich langsam zurückzog und sie die Klinge endlich loslassen konnte.

"Jetzt bin ich wirklich beeindruckt... Du hast den Angriff erfolgreich abgelenkt... Und ihn sogar gestoppt..." fügte er noch hinzu, bevor er sich umdrehte und sich in seine normale Form zurückverwandelte.

"Du hast dir definitiv eine kleine Belohnung verdient... Ein Tipp... Ein kleiner Hinweis auf deine Vergangenheit... Hör mir gut zu... Wenn du etwas über deine Vergangenheit lernen willst, such in den Trümmern von Tylon, der Organisation, die vor einigen Jahren von ein paar Freunden von dir zerschlagen wurde... Dort solltest du zumindest Antworten auf einen Teil deiner Fragen finden..."

*Tylon...?*

Nun verwandelte sich auch Uriko zurück. Ihr Gegner hatte offensichtlich nicht länger die Absicht zu kämpfen und in ihrer menschlichen Form konnte sie sich auch wesentlich besser um Bakuryu kümmern.

"Tylon... Ich werde es mir merken..." entgegnete sie nur knapp, während sie sich neben Bakuryu niederliess und einen Blick auf seine Schulter warf.

"Ach und übrigens... Bakuryu... Dein Vater lebt... Ich dachte das würde dich vielleicht interessieren..."

Mit diesen Worten verschwand Kohryu genauso spurlos wie er kam und liess die beiden allein zurück.

"Kenji... Deine Schulter... Hast du starke Schmerzen?"

"Nein, nicht wirklich... Und um ehrlich zu sein, wäre es mir momentan relativ egal... Ich will einfach nur noch zu Long und sobald ich wieder fit bin, nehme ich mein Training wieder auf..."

"Kannst du laufen?"

"Ich glaube schon... Meine Wunden regenerieren momentan ziemlich schnell... Sogar die neuste an meiner Schulter blutet bereits nicht mehr..." entgegnete er letztendlich, während er langsam und vorsichtig aufstand und von Uriko dabei gestützt wurde.

"Ich glaube ich kann alleine laufen..."

"Bist du sicher?"

"Ja... Was ist eigentlich mit dir?"

"Meine Wunden sind bereits komplett verheilt..."

"Gut... Und... Ähm... Tuh mir den Gefallen und starte nicht einfach so wieder einen Kampf mit Kohryu... Ich habe mir wirklich Sorgen gemacht... Für einen Moment dachte ich..."

Plötzlich sah Uriko ihn erschrocken an. Sie wusste das er recht hatte mit dem, was er

da sagte, aber sie hätte niemals damit gerechnet, das er es ihr so offen gestehen würde. Sie wusste in diesem Moment nicht einmal, was nun mehr Priorität hatte. Nicht rot zu werden, oder eine passende Antwort zu finden. Beides gleichzeitig ging jedenfalls nicht. Kenji hatte sich Sorgen um sie gemacht.

"Es... Es... Es ist ja nochmal gut gegangen... Also... Machen wir uns auf den Weg zu Long?" entgegnete sie nur zögernd, während sie nervös von rechts nach links und wieder zurück blickte. Noch lieber wäre sie natürlich im Erdboden versunken.

"Ja... Ich kann es kaum erwarten mein Training wieder aufzunehmen... Und bei der erstbesten Gelegenheit die sich bietet, überprüfen wir, ob das was Kohryu gesagt hat wirklich stimmt... Über deine Vergangenheit... Und über meinen Vater..."

"Stimmt... Meine Vergangenheit... Also los... Longs Haus liegt in süd-westlicher Richtung..." erwiderte sie nun zielstrebig und machte sich erneut mit ihm auf den Weg zu Long, nicht ahnend, was die Zukunft für sie, Kenji und für alle Anderen bereithielt.